

NFS

Inhaltsverzeichnis

- [1 Funktionsweise](#)
- [2 Typische Einsatzbereiche](#)
- [3 Wichtige Hinweise](#)
- [4 Fazit](#)

NFS (Network File System) stellt Verzeichnisse über das Netzwerk bereit, sodass mehrere Systeme dieselben Dateien wie ein lokales Dateisystem nutzen können. Es ist im Linux-/Unix-Umfeld weit verbreitet.

1 Funktionsweise

Ein NFS-Server exportiert Verzeichnisse; Clients mounten diese remote. Zugriffe erfolgen transparent über das Netz, inkl. Berechtigungen und optionaler Authentifizierung.

- **Export:** Freigabe-Definition auf dem Server
- **Mount:** Einbindung auf dem Client
- **NFSv3/v4:** unterschiedliche Modelle für State, Security und Performance

2 Typische Einsatzbereiche

- Gemeinsame Daten für mehrere App-Server
- Home-Verzeichnisse und zentrale Dateiablagen
- Backup- oder Media-Shares im LAN

3 Wichtige Hinweise

- NFS sollte nicht ungeschützt ins Internet exponiert werden.
- Berechtigungen und UID/GID-Mapping müssen stimmen.
- Für WAN-Szenarien sind Latenz, Locking und Alternativen sorgfältig zu prüfen.

4 Fazit

NFS ist ein bewährter Weg für gemeinsame Dateizugriffe in lokalen Netzen – einfach im Alltag, aber mit klaren Anforderungen an Sicherheit und Rechteverwaltung.